



Vom beeindruckend großen Motordrachen über die Klasse vorgeflogenen WW1-Doppeldecker S.E. 5a bis hin zu außergewöhnlichen Seglern und Motormo-

Nur wer genau hinschaut, erkennt die EPP-Struktur des 1,5 m spannenden und 2 kg wiegenden Modells.



In den zurück liegenden Jahren war das Bauplan- und Eigenbautreffen immer von mäßigen bis richtig schlechten Wetter geprägt. Trotzdem blieben Veranstalter, Eigenbauer, Modellflieger und Publikum dem einzigartigen Treffen treu und wurden dieses Jahr mit herrlichen Sommerwetter belohnt. Über 40 Teilnehmer mit etwa 100 Eigenbauten bzw. Bauplanmodellen nahmen am 28./29. Juni am Wettbewerb teil. Zum Sehen, Staunen und Bewundern gab es mal wieder einiges: kurios bis sehr elegant, klein bis groß, aus Depron bis GFK.

Platzhirsch unter den Motormodellen ist die Curtis Condor T-32 von Christian Eggmann – Initiator der Veranstaltung – gewesen. Obwohl noch nicht fertig gebaut, vermittelte der Doppeldecker einen nachhaltigen Eindruck von seiner Größe: Maßstab 1:6, Spann-

Andreas Locher mit seiner Sopwith Tabloid. Das Original gewann 1915 das berühmte Rennen um die Snyder Trophy.

weite 4,2 m, Gewicht voraussichtlich 20 kg und angetrieben von zwei OS FT 120. Auf dieses Modell darf man im nächsten Jahr gespannt sein.

Deutlich kleiner präsentierte sich die Sopwith Tabloid von Andreas Locher. Mit knapp 30 cm Spannweite war es mit das kleinste Modell vor Ort. Leider verhinderten immer wieder vorkommende Böen ihren Start.

Erbaut wurde der Winzling aus Depron. Optische Highlights sind die Landekufen und die klasse Lackierung.

Die meisten Modelle lagen Größenmäßig eher zwischen Condor und Tabloid. Zum Beispiel die beiden S.E 5a mit ih-



BAUPLAN- UND EIGENBA



dellen gab es in Huttwil

reichlich sehenswerte Eigenbauten.



rem hervorragenden Finish; Spannweite ca. 1 m, angetrieben von einem 5 cm³ 4-Takter. Oder der Motordrachen; Spannweite über 3 m, angetrieben von einem Außenläufer. Beindruckend war auch die Extra 300 von Res Dauwalder. Das Modell entstand aus EPP, ein Holzgerüst dient zur Stabilität. Spannweite ca. 1,5 m, Gewicht ca. 2 kg, Antrieb Außenläufer Hacker A30. Optik und Flugeigenschaften begeisterten.

Richtig viel zum Hingucken boten einige ausgestellte Modelle. Das zeugt von der Einzigartigkeit und Wertigkeit der Veranstaltung und damit von ihrer zunehmenden Bedeutung. Da darf man gespannt sein, was im nächsten Jahr zu sehen sein wird.



Lutz Näkel mit seinem E-Jet Lil Draken (siehe Foamie 1/09) und dem Racer Hall Bulldog (Foamie 4/08)



Das Ergebnis von drei Bauwintern: die Curtiss Condor T-32 von Christian Eggmann



Details an einer perfekt gebauten Avro BE 2e. Hinter der Motoratruppe ist der eigentliche Verbrenner versteckt.

UTREFFEN HUTTWIL 2008